

LINK TO EUROPE

Europabüro der Metropolregion
FrankfurtRheinMain

Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main
+49 69 2577 1538
europa@region-frankfurt.de
www.europabuero-frm.de

22.04.2020

INHALTSVERZEICHNIS



| | |
|--|----------|
| AKTUELLES AUS DER EU | 2 |
| COVID-19 (I): Vorläufige Einigung zu Unterstützungsmaßnahmen | 2 |
| COVID-19 (II): EU-Fahrplan für Lockerung der Beschränkungen | 2 |
| KOMMUNALE BELANGE UND REGIONALE ENTWICKLUNG | 3 |
| COVID-19 (III): Kommission veröffentlicht Leitlinien für flexible Vergabe | 3 |
| COVID-19 (IV): Mehr Flexibilität für Struktur- und Investitionsfonds | 3 |
| COVID-19 (V): AdR-Aktionsplan soll Regionen und Kommunen unterstützen | 4 |
| ENERGIE, KLIMA UND UMWELT | 4 |
| Umwelt- und Klimaschutz: LIFE-Förderaufruf 2020 | 4 |
| Green Deal: Konsultation zu europäischem Klimaschutzziel 2030 | 5 |
| European Cities Facility: Finanzierungspläne für Energieeffizienzmaßnahmen | 5 |
| WIRTSCHAFT, FORSCHUNG UND INNOVATION | 6 |
| Horizont 2020: Förderaufrufe im Energiebereich | 6 |
| Aufruf: "Intelligent Cities Challenge" | 6 |
| COVID-19 (VI): Maßnahmen im Programm Horizont 2020 | 7 |
| FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER! | 8 |

AKTUELLES AUS DER EU

COVID-19 (I): Vorläufige Einigung zu Unterstützungsmaßnahmen

Am 16. April 2020 haben sich die EU-Finanzminister auf ein Maßnahmenpaket geeinigt, um Mitgliedstaaten bei der Bewältigung der Folgen der COVID-19-Pandemie zu unterstützen.

Das Paket umfasst drei Hauptpunkte: Kurzarbeiterhilfe „SURE“, ein Garantiefonds für Unternehmenskredite durch die Europäische Investitionsbank (EIB) sowie Kreditlinien des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM).

Zum ersten Punkt hatte die Europäische Kommission bereits am 2. April 2020 einen [Verordnungsvorschlag](#) „zur Schaffung eines Europäischen Instruments zur vorübergehenden Unterstützung bei der Minderung von Arbeitslosigkeitsrisiken in der durch den COVID-19-Ausbruch verursachten Krise“ (SURE) vorgelegt.

Die Europäische Kommission schlägt darin vor, Mitgliedstaaten mit insgesamt bis zu 100 Mrd. Euro in Form von Darlehen zu unterstützen. Damit sollen diese vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie ihre nationalen Kurzarbeitsregelungen einführen oder ausweiten können.

Die Kommission wird auf dem Finanzmarkt Geld aufnehmen, um dieses mit günstigen Bedingungen Mitgliedstaaten anzubieten. Freiwillige Garantien der Mitgliedstaaten sollen die Kreditaufnahme absichern.

Der zweite Punkt umfasst einen Garantiefonds bei der EIB, den die Mitgliedstaaten mit 25 Mrd. Euro ausstatten sollen. Damit könnte wiederum die EIB Unternehmenskredite absichern. Die EIB will so bis zu 200 Mrd. Euro an Liquidität mobilisieren.

Der dritte Punkt der Einigung der Finanzminister sieht die Nutzung von insgesamt bis zu 240 Milliarden Euro an Krediten aus dem ESM vor. Jedes Empfängerland kann daraus bis zu zwei Prozent seines Bruttoinlandsprodukts als Garantien aufnehmen, um die Kosten der COVID-19-Pandemie zu finanzieren.

Die Einigung muss vor Inkrafttreten noch vom Rat angenommen werden. Ein nächstes Treffen dazu ist am 23. April 2020 vorgesehen.

COVID-19 (II): EU-Fahrplan für Lockerung der Beschränkungen

Der Europäische Rat und die Europäische Kommission haben am 15. April 2020 einen [Fahrplan](#) vorgestellt, der den Mitgliedstaaten einen koordinierten Ausstieg aus bestehenden Beschränkungen ermöglichen soll, die im Rahmen der COVID-19-Pandemie getroffen wurden. Der Schutz der öffentlichen Gesundheit soll demnach oberstes Ziel sein. Eine Abstimmung der Mitgliedstaaten untereinander wird gewünscht.

Im Fahrplan werden u. a. Kriterien für die Lockerung von Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie dargelegt. Dazu gehören die Entwicklung der Zahl der Neuinfektionen, die Kapazität der Gesundheitssysteme und mögliche Test- und Nachfolgekapazitäten der Erkrankten.

Flankierende Maßnahmen wie die Datenerhebung bei der Ausbreitung des Virus, Schaffung eines Rahmens für die Ermittlung von Kontaktpersonen über mobile Anwendungen, das Ausweiten der Testkapazitäten und die Unterstützung zur Entwicklung eines Impfstoffes werden angeraten.

Der Fahrplan schlägt ein schrittweises Vorgehen beim Aufheben der Maßnahmen vor. Dazu gehört, allgemeine Einschränkungen durch gezielte Einschränkungen zu ersetzen. Bei der Öffnung der Binnen- und Außengrenzen gilt es, ein abgestuftes Konzept zu verfolgen (erst Aufheben der Kontrollen der Binnengrenzen, dann Außengrenzen). Die Wirtschaft soll schrittweise hochgefahren werden und auch die Aufhebung von Beschränkungen von Personenversammlungen soll schrittweise erlaubt werden (Schulen und Universitäten, Einzelhandel, soziale Aktivitäten).

KOMMUNALE BELANGE UND REGIONALE ENTWICKLUNG

COVID-19 (III): Kommission veröffentlicht Leitlinien für flexible Vergabe

Am 1. April 2020 hat die Europäische Kommission [Leitlinien zur Vergabe öffentlicher Aufträge zu Zeiten der COVID-19-Pandemie](#) veröffentlicht, um eine flexiblere Beschaffung zu ermöglichen.

Die Leitlinien sind auf die Auftragsvergabe in Fällen äußerster Dringlichkeit ausgerichtet. Darin wird auf Möglichkeiten verwiesen, die in Ausnahmefällen von einer Verkürzung der allgemein geltenden Fristen bis hin zur Beschaffung ohne vorherige Veröffentlichung von Ausschreibungen reichen. Dies betrifft insbesondere die Vergabe öffentlicher Aufträge für die Beschaffung der zur Bewältigung der Krise erforderlichen Lieferungen, Dienstleistungen und Leistungen. Das können z. B. Schutzausrüstungen wie Gesichtsmasken und Schutzhandschuhe, Medizinprodukte (insbesondere Beatmungsgeräte) und andere medizinische Ausrüstung, aber auch Krankenhaus- und IT-Infrastrukturen sein.

COVID-19 (IV): Mehr Flexibilität für Struktur- und Investitionsfonds

Die Europäische Kommission hat am 2. April 2020 vorgeschlagen, einen Artikel für außergewöhnliche Maßnahmen in die [Strukturfondsverordnung](#) aufzunehmen. Durch diesen Artikel soll es auf Ersuchen eines Mitgliedstaates möglich sein, für Projekte einen Kofinanzierungssatz von 100 % auf Ausgaben während des Zeitraumes vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 geltend zu machen. Dies betrifft u. a. den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und den Europäischen Sozialfonds. Dass Deutschland von dieser Möglichkeit Gebrauch macht, gilt bisher als unwahrscheinlich.

COVID-19 (V): AdR-Aktionsplan soll Regionen und Kommunen unterstützen

Der Europäische Ausschuss der Regionen (AdR) hat einen [Aktionsplan](#) (zur Zeit nur auf Englisch) zur Unterstützung der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften bei der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie aufgestellt (zur Zeit nur auf Englisch verfügbar).

Der Fünf-Punkte-Plan sieht u. a. eine [Austauschplattform](#) für lokale und regionale Entscheidungsträger vor. Darauf sollen gute Beispiele zu dem Umgang mit der COVID-19-Epidemie ausgetauscht und die gegenseitige Unterstützung zwischen lokalen Gemeinschaften in ganz Europa verbessert werden.

Der AdR ruft daher dazu auf, persönliche Erfahrungen, Ideen, Vorschläge und Videos mit Bezug zu COVID-19 an folgende Adresse zu senden: covid19@cor.europa.eu. Die Beiträge werden dann auf der [Austauschplattform](#) veröffentlicht.

Der AdR will zudem regelmäßig über EU-Maßnahmen informieren und dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Finanzierungsmöglichkeiten legen. Hierzu gibt es bereits einen ersten englischsprachigen [Newsbulletin](#), der am 6. April 2020 veröffentlicht wurde.

ENERGIE, KLIMA UND UMWELT

Umwelt- und Klimaschutz: LIFE-Förderaufruf 2020

Im EU-Programm für Umwelt- und Klimaschutz „LIFE“ ist nun der letzte [Aufruf](#) in dieser Förderperiode geöffnet. 2020 werden erneut innovative Vorhaben gesucht, die sich durch einen besonderen europäischen Mehrwert und eine nachhaltige Wirkung auszeichnen. Nachfolgend sind die Themenbereiche mit entsprechenden Antragsfristen gelistet:

Schwerpunkt Umwelt

- ★ [Umwelt und Ressourceneffizienz](#) (7. EU-Umweltaktionsprogramm: Wasser, Abfall, Kreislaufwirtschaft, Gesundheit/Chemikalien/Lärm und Luftqualität) – **14. Juli 2020**
- ★ [Natur und Biodiversität](#) (Natura 2020 und EU-Biodiversitätsstrategie) – **16. Juli 2020**
- ★ [Umwelt-Governance und Informationsprojekte](#) (2020 u. a. zu nachhaltigem Konsum, Kreislaufwirtschaft, Luftqualität in Städten und Wassergesetzgebung) – **16. Juli 2020**

Schwerpunkt Klimapolitik (v. a. Green Deal und Klimapakt)

- ★ [Klimaschutz](#) – **6. Oktober 2020**
- ★ [Klimaanpassung](#) – **6. Oktober 2020**
- ★ [Klima-Governance und Informationsprojekte](#) – **6. Oktober 2020**

Außerdem gibt es jeweils einen Teilbereich zur technischen Hilfe. Die Förderquote kann bis zu 60 % der Projektkosten betragen. Antragsberechtigt sind öffentliche Einrichtungen, aber auch Unternehmen, Hochschulen oder NGOs. Ein europäisches Konsortium ist formell nicht notwendig, aber von Vorteil bei der Bewertung.

Im Umweltbereich wird ein zweistufiges Bewerbungsverfahren angewandt, das im ersten Antrags-schritt lediglich eine maximal zehnteilige Projektskizze erfordert. Außerdem wurden in beiden Berei-chen im Zuge der Corona-Pandemie weitere Vereinfachungen im Bewerbungsverfahren eingeführt, die v. a. kleinen, lokalen Initiativen eine Teilnahme erleichtern sollen. Die Bewerbung erfolgt bei der zuständigen EU-Agentur EASME über das [E-Proposal-Portal](#). Dazu nützliche Hinweise finden sich auf der LIFE-[Infoseite](#).

Am **30. April 2020** findet außerdem ein [digitaler Informationstag](#) statt (vgl. [Europa Info 02/2020](#), S. 7).

Zur konkreten Programmierung des zukünftigen LIFE-Programms in der Förderperiode 2021-2027 führt die EU-Kommission außerdem noch bis zum 27. April eine englischsprachige [Konsultation](#) durch (zur bereits erfolgten Einigung auf die neuen Förderschwerpunkte vgl. [Europa Info 04/2019](#), S. 8). Das Europabüro beteiligt sich an dieser Befragung mit dem Ziel, die praktische Zugänglichkeit für Kommu-nen weiter zu verbessern.

Green Deal: Konsultation zu europäischem Klimaschutzziel 2030

Im Rahmen des Europäischen Grünen Deals möchte die EU-Kommission überprüfen, inwiefern das bestehende Emissionsreduktionsziel von -40 % gegenüber 1990 für das Jahr 2030 noch ausreichend ist, um eine klimaneutrale EU bis 2050 zu erreichen (vgl. [Europa Info 10/2019](#), S. 2). Dazu bittet sie nun bis zum **23. Juni 2020** in einer [Konsultation](#) um eine Einschätzung, ob im Rahmen des EU-Klimagesetzes (vgl. [Europa Info 03/2020](#), S. 3) eine Anhebung des Reduktionsziels auf -50 % oder -55 % für den CO₂-Ausstoß im Jahr 2030 vorgenommen werden soll und was an entsprechenden ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen zu erwarten ist.

Der sehr umfangreiche Fragenkatalog ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Abschnitt ist allgemein gehalten und richtet sich auch an eine interessierte Öffentlichkeit. Der zweite Abschnitt adressiert Experten aus den verschiedenen tangierten Bereichen. Dabei stehen die Potentiale und Hürden in den im Green Deal benannten Sektoren, aber auch Fragen des Konsumverhaltens, der Besteuerung oder des Emissionshandels im Fokus. Auch auf eine möglicherweise notwendige Anpassung spezifi-scher EU-Gesetzgebung wird eingegangen.

Die Fragen können auf Deutsch beantwortet werden, es ist allerdings ein EU Login-Account erforder-lich. Das Europabüro wird sich an dieser Konsultation beteiligen.

European Cities Facility: Finanzierungspläne für Energieeffizienzmaßnahmen

Kommunen und kommunale Zusammenschlüsse, die bereits einen Aktionsplan für nachhaltige Ener-gien entwickelt haben, können sich laut einem [Aufruf](#) der „[European Cities Facility](#)“ (EUCF) vom 25. Mai 2020 bis 2. Oktober 2020 auf eine Förderung in Höhe von 60.000 Euro für die Entwicklung eines Finanzierungskonzeptes für Energieeffizienzmaßnahmen bewerben. Insgesamt sollen in diesem ers-ten Förderaufruf 30 solcher Finanzierungspläne gefördert werden.

Bis 2022 sind noch drei weitere Aufrufe geplant. Das aus Horizont 2020 finanzierte EU-Projekt EUCF dient dazu, auch kleinere und mittlere Kommunen bei der Finanzierung von Investitionen in der Energiewende mit technischer, juristischer und finanzieller Expertise zu unterstützen. Die EUCF wird u. a. von den EU-Netzwerken „Energie Cities“ und „Climate Alliance“ getragen.

WIRTSCHAFT, FORSCHUNG UND INNOVATION

Horizont 2020: Förderaufrufe im Energiebereich

Im Europäischen Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont 2020 wurden kürzlich einige Förderaufrufe für Projekte im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz veröffentlicht ([LC-SC3-2018-2019-2020](#)). Darunter auch der Aufruf „Unterstützung für öffentliche Verwaltungen bei der Energiewende“ ([LC-SC3-EC-5-2020](#)).

Weitere Schwerpunkte liegen im Bereich energieeffiziente Gebäude ([LC-SC3-B4E-2020](#)), Konsumenteneinbindung ([LC-S3-EC-1-2020](#)) und Energiearmut ([LC-SC3-EC-3-2020](#)). In diesem Teilbereich sind das die letzten Aufrufe in der aktuellen Förderperiode.

Antragsfrist ist der **10. September 2020**. Projektkonsortien können sich auf eine Förderung von in der Regel 100 % der Projektkosten bewerben. Dazu müssen an diesem Vorhaben mindestens drei Forschungseinrichtungen, Organisationen, Unternehmen oder öffentliche Stellen aus drei verschiedenen EU-Mitgliedstaaten beteiligt sein.

Weitere allgemeine Informationen zu Horizont 2020 finden sich auf unserer [Homepage](#). Erläuterungen zum [Bewerbungsverfahren](#) und vertiefende Informationen finden Sie auf der [Seite](#) der Nationalen Kontaktstelle im Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Aufruf: „Intelligent Cities Challenge“

Die EU-„[Intelligent Cities Challenge](#)“ soll Städte in ihren digitalen, nachhaltigen und inklusiven Transformationsprozessen unterstützen. Dazu möchte die EU-Kommission 100 Städte mit mehr als 50.000 Einwohnern für ein zweieinhalbjähriges Lern- und Austauschprogramm inklusive Expertenberatung auswählen. Kandidaten müssen dazu bis zum **29. Mai 2020** einen englischsprachigen „Letter of Interest“ einreichen. Bis zum 18. Mai gibt es die Möglichkeit, diesen in einem „Pre-Check“ auf mögliche Schwachpunkte überprüfen zu lassen.

Die Bewerbung erfolgt [online](#). Weiterführende Informationen finden sich im [Bewerberhandbuch](#) und einem digitalen [Faktenblatt](#). Das Programm ist ein Nachfolger der „[Digital Cities Challenge](#)“ aus dem Jahr 2017, bei der bereits 41 Städte auf ihrem Weg zur „Smart City“ und der Erstellung einer digitalen Transformationsstrategie unterstützt wurden.

COVID-19 (VI): Maßnahmen im Programm Horizont 2020

Die EU-Kommission hat eine spezifische englischsprachige [Informationsseite](#) eingerichtet, auf der alles Relevante zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im europäischen Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 zusammengefasst ist.

Dort finden sich zum einen die angepassten Fristen für die aktuellen Horizont 2020-Förderaufrufe. Außerdem gibt das [Online-FAQ](#) Hinweise u. a. zur Durchführung von bereits bewilligten Projekten.

Zum anderen bietet die Seite aber auch eine Übersicht aller Initiativen und EU-geförderter Konsortien zur Bekämpfung des COVID-19-Virus. So wird bspw. vom 24. - 26. April 2020 ein digitaler [#EUvsVirus-Hackathon](#)¹ stattfinden, der Zivilgesellschaft, Innovatoren und Investoren zu neuen Initiativen zusammenbringen soll (Registrierung erforderlich).

¹ Begriff urspr. aus der Softwareentwicklung für ein Treffen zum kollaborativen Programmieren.

FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER!

Wir sind auf Twitter aktiv, um Sie noch schneller zu informieren und mit Themen, Akteuren, Förderaufrufen oder Preisausschreibungen aus Brüssel zu vernetzen. Twitter ist der größte Kurznachrichtendienst weltweit. Bleiben Sie ganz unkompliziert in Kontakt mit dem Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain, indem Sie nach [@RegionFrankfurt](#) suchen und auf „Folgen“ klicken. Der Twitter-Newsfeed ist nun auch auf unserer [Homepage](#) eingebettet.



Profil bearbeiten

FrankfurtRheinMain
@RegionFrankfurt

European Office of the Metropolitan Region FrankfurtRheinMain (Brussels) linking one of Europe's most dynamic + innovative regions with EU institutions/policies

📍 Brüssel, Belgien 🌐 europabuero-frm.de
📅 Oktober 2011 beigetreten

355 Folge ich 524 Follower



[@RegionFrankfurt](#)



FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt · 21. Apr.
Der aktuelle #CEF-Call Telekom für Digitalisierungsvorhaben läuft noch bis zum 12. Mai. Mehr Infos: ec.europa.eu/inea/en/connec... #Digitalisierung

DigitalSingleMarket @DSMeu · 3. Apr.
⚡ The new Connecting Europe Facility #CEF Telecom call for proposals is now open

➡ Up to €31.4M to stimulate & support the deployment of European #Digital Service Infrastructures in different areas of public interest bit.ly/2ytfR5a

Deadline: 12 May 2020

| Category | Amount |
|---|--------------|
| Automated Translation | €4 million |
| Blockchain | €3 million |
| eDelivery coming soon! | €0.9 million |
| eidentification & eSignature | €3 million |
| European Platform for Digital Skills and Jobs | €6.5 million |
| Europeana | €3 million |
| Safer Internet | €11 million |

DEADLINE 12 MAY 2020
#ConnectingEurope

European Commission

Du hast retweetet

European Commission @EU_Commission · 14. Apr.
We will host on 24-26 April a pan-European Hackathon to connect civil society, innovators, partners and buyers across Europe to develop innovative solutions to #coronavirus.

Register now and be part of the solution! euvsvirus.org #EUvsVirus



1:25 94.922 Aufrufe

Von **EUScience&Innovation**

17 314 399